

Einladung

„Die Kultur ist unter dem Antrieb der Lebensnot auf Kosten der Triebbefriedigung geschaffen worden, und sie wird zum großen Teil immer wieder von neuem geschaffen, indem der Einzelne, der neu in die menschliche Gemeinschaft eintritt, die Opfer an Triebbefriedigung zu Gunsten des Ganzen wiederholt.“ (S. Freud 1916)

Schon früh hat Freud die enge Verbindung von Kultur, Erziehung und Psychoanalyse betont. Die Psychoanalytische Pädagogik hat aber vielfach den Bezug zur Kultur aus den Augen verloren. Auf der Herbsttagung 2002 soll dieser Zusammenhang wieder stärker ins Blickfeld gerückt werden. Dabei lässt sich auch das kultur- und gesellschaftskritische Potenzial der Psychoanalyse wieder freilegen.

„Von allen Anwendungen der Psychoanalyse hat keine soviel Interesse gefunden, soviel Hoffnungen erweckt und demzufolge sovielen tüchtigen Mitarbeiter herangezogen wie die auf die Theorie und Praxis der Kindererziehung.“ (S. Freud 1925) Diese Hoffnungen, die durch den Nationalsozialismus bekanntlich jäh zunichte gemacht wurden, finden Ausdruck in neueren Forschungs- und Praxisprojekten sowie in Fallanalysen, von denen einige auf der Tagung zur Diskussion gestellt werden.

Der Zusatz zum Titel der Tagung („Fritz Redl and beyond“) nimmt bewusst Bezug auf das Werk des bedeutenden Kinderpsychoanalytikers und Pädagogen, dessen Geburtstag sich im September 2002 zum 100. Mal jährt. Dies ist Anlass, im Rahmen der Tagung auch das Werk Fritz Redls auf seine Gültigkeit für heutige pädagogische wie auch kulturwissenschaftliche Problemstellungen hin zu befragen.

Ich lade Sie hiermit herzlich zur Teilnahme an der Tagung ein, die Ihnen auch Gelegenheit gibt, eine der schönsten Städte Europas (wieder) zu besuchen.

Reinhard Fatke

Programm

Freitag, 4. Oktober 2002

- 08.30 Kaffee und Gipfeli
09.00 Begrüßung und Einführung
09.15 **Prof. Dr. Jürgen Körner (Berlin)**
Was machen wir, nachdem wir „unter den Talaren“ nachgeschaut haben? Die Krise der kritischen Psychoanalyse.
10.15 **Dr. Sabine Andresen (Zürich)**
Individualpsychologie, Politik und Kultur bei Otto Rühle.
11.00 Pause
11.30 **Prof. Dr. Margret Dörr (Saarbrücken)**
Lebensgeschichte als Mit-Teilung über die Verfasstheit des Selbst. Zur szenischen Konzeption des Selbst oder „sinnlich erfahrbares Leiden, das nach Aufhebung verlangt“ (A. Lorenzer).
12.15 Mittagspause
14.00 **Prof. Dr. Wilfried Datler (Wien)**
Lernstörungen und Erziehungsschwierigkeiten: Fritz Redls Bemühungen um psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberatung im Wien der Zwischenkriegszeit.
14.45 **Prof. Dr. Rolf Göppel (Heidelberg)**
Zur Kultur des pädagogischen Konfliktgesprächs – Life Space Interview and beyond.
15.30 **Prof. Dr. Reinhard Fatke (Zürich)**
Fritz Redl als Analytiker kultureller Phänomene.
16.15 Pause

- 16.45 **PD Dr. Francis Cheneval (Zürich)**
Traumdeutung und Vernunftkritik: „Zensur“ bei Kant und Freud.
17.30 **Prof. Dr. Brigitte Boothe (Zürich)**
„Alles drängt sich voll Erwartung um den Erzähler einer Mordgeschichte“ (Schiller). Psychoanalytische Thesen zur Freude am Grauen.
18.30 Mitgliederversammlung
20.00 Abendessen

Samstag, 5. Oktober 2002

- 08.30 **Prof. Dr. Hilde Kipp (Kassel)**
Über die Dynamik in der Begegnung mit einem zweieinhalbjährigen Mädchen in einer Betreuungseinrichtung.
09.15 **Dr. Christiane Vetter (Tübingen)**
Der kleine Gauner. Lebensweltbezug und psycho-analytisch fundiertes Verstehen eines dissozialen Jungen. Eine Fallstudie.
10.00 Pause
10.30 **Dr. Regina Klein (Halle-Wittenberg)**
Der intermediäre Raum als sozialisatorischer Knotenpunkt. Eine tiefenhermeneutische Fallstudie.
11.15 **Prof. Dr. Helmut Figdor (Wien)**
Psychoanalytische Gruppenpädagogik im Kindergarten. Ein Forschungsprojekt.
12.00 Abschluss der Tagung